

Stand der Arbeiten für die "Kunstdenkmäler der Schweiz"

Autor(en): **Murbach, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **13 (1962)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-392785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Mitglieder wollen bitte davon Kenntnis nehmen, daß die kommende Generalversammlung im Bündnerland stattfindet (Flims, Chur), und zwar am 22./24. Juni. Diese Voranzeige soll Ihnen ermöglichen, das Datum vorzumerken, denn wir hoffen wiederum auf eine zahlreiche Beteiligung.

Qu'on prenne note dès maintenant qu'elle aura lieu dans les Grisons (Flims et Coire) les 22, 23 et 24 juin. Connaissant ces dates à l'avance, nos membres pourront prendre leurs dispositions en conséquence et venir nombreux au beau pays des Ligues!

STAND DER ARBEITEN FÜR DIE «KUNSTDENKMÄLER DER SCHWEIZ»

Kurzbericht Ende 1962

Aargau. Zwei Bezirke werden in einem kommenden Buch über die lokalen Kunstdenkmäler enthalten sein: Bremgarten und Muri. Das erstere, von Dr. Peter Felder stammende Manuskript liegt bereits vor, das zweite wird gegenwärtig vom neu gewählten Bearbeiter Dr. Georg Germann mit viel Elan gefördert, so daß auch anschließend in regelmäßigen Abständen die Aargauer Bände herauskommen werden.

Luzern. Dr. Adolf Reinle hat bereits seit längerer Zeit sein Pferd gewechselt: Nach dem Abschluß der kantonalen Inventare war er von Amtes wegen Denkmalpfleger und somit bedeutet der letzte von ihm verfaßte Band Luzern VI, der sich in Druck befindet, ein Abschiedsgeschenk an die Gesellschaft.

Bern. Der letzte Stadtband als gemeinsames Werk der Herren Prof. Paul Hofer und Dr. Luc Mojon dürfte im kommenden Jahr zum Abschluß kommen. Nebenher läuft bereits die Inventarisierung in den Landgebieten, wo Dr. Mojon seine Tätigkeit aufgenommen hat (Band Emmental-Oberaargau). Für den ganzen Kanton besteht ein Programm, welches erlauben dürfte, das weite Gebiet vom Jura bis in die Alpen in seinen reichen Beständen kunststatistisch zu erfassen.

Solothurn. Zwei Bände stehen noch aus und es wird sich demnächst zeigen, auf welche Weise dem durch die Denkmalpflege in Anspruch genommenen Dr. Gottlieb Loertscher ein Mitarbeiter zur Erschließung der historischen Urkunden beigegeben werden kann, damit die Arbeit rascher vorwärts geht.

Basel-Stadt. Nachdem vier Bände erschienen sind, ist die Hälfte der Arbeit geleistet, denn Dr. François Maurer wird in seiner Funktion als staatlicher Angestellter in unbefristeter Stellung vorerst den 3. Kirchenband, dann denjenigen über das Münster und anschließend zwei über die Profanbauten abschließen.

Zürich. Der Unterbruch nach fünf abgeschlossenen Inventaren dürfte kaum mehr lange andauern, sind doch die Herren alt Kantonsbaumeister Hch. Peter und Prof. P. Kläui für den ausstehenden Land-Band tätig.

Glarus. Das dokumentarische Material, das Arch. H. Leuzinger in uneigennütziger Weise seit langem gesammelt hat, wird zurzeit gesichtet und für die Niederschrift eines Manuskriptes verwertet, wobei ihm als Berater Dr. Erwin Poeschel zur Seite steht.

Thurgau. Wenn verständlicherweise kurz nach dem Erscheinen des Bischofszeller Bandes nicht gleich wieder ein weiteres Werk über die Kunstdenkmäler dieses Kantons erwartet werden darf, so wissen wir dennoch, daß Dr. Albert Knoepfli in der ganzen Breite, besonders in Verbindung mit den denkmalpflegerischen Pflichten, den Kunstdenkmälern nachgeht. Sein nächstes Werk gilt dem Bezirk Diessenhofen.

St. Gallen. In Rapperswil hat Dr. B. Anderes seine Zelte aufgeschlagen, um in Erfüllung des neu erteilten Auftrages das umliegende Gebiet «See und Gaster» zu überarbeiten, wozu ihm ein Manuskript des verstorbenen Dr. Rothenhäusler dient.

Appenzell AR und IR. Es versteht sich, daß die beiden Halbkantone in einen einzigen vereinigt werden. Mit den neu in den Kreis der Bearbeiter aufgenommenen Fachleuten, Dr. E. Steinmann für Außerrhoden und den Patres Dr. Fischer und Wagner, beginnt auch in diesem Gebiet die Aufnahmetätigkeit der Kunstdenkmäler.

Neuenburg. Vom Landteil erwartete man ursprünglich nicht so viel – nun, da der bewährte Bearbeiter Jean Courvoisier seine Niederschrift für die beiden seenahen Bezirke vorlegen konnte, erweist sich die wenig bekannte Gegend als besonders reich. Deshalb wird die Unterteilung der Neuenburger Landschaft in zwei Bände notwendig werden, was der Gesellschaft erlaubt, bereits im nächsten Jahr wieder einen welschen Band zu publizieren. Eine entsprechende Anzeige folgt im nächsten Mitteilungsblatt.

Freiburg. Es lag in der Natur der an kirchlichen Bauten so reichen Stadt Fribourg, daß die ersten zwei Bände diesen Bauten gewidmet waren. Nun folgt in Bälde, ebenfalls aus der Feder von Dr. Marcel Strub, der die Nr. 1 tragende Band über die Stadtanlage, Befestigungen und öffentliche Bauten, deren Wert uns durch den Kampf um die Metzgergasse wieder voll bewußt geworden ist.

Genf. Auch dieser Kanton ist auf dem Weg zu einem ersten Band, welcher der Kathedrale Saint-Pierre gewidmet ist. In jahrelanger Arbeit hat Dr. Blondel ein Manuskript verfaßt, das er mit Prof. André C. Beerli laufend bereinigt. Das umfangreiche Planmaterial wird für die Clichierung vorbereitet.

Waadt. Die Anzeichen trügen nicht – seit der Jahresversammlung in Lausanne gedeiht im stillen etwas, was zu einem Stadtband führen dürfte. In Marcel Grandjean steht ein wissenschaftlich ausgezeichnete Mitarbeiter zur Verfügung, der in der Folge die kantonale Statistik fortzuführen und zu vollenden fähig ist.

Wallis. Geographisch ein einheitlicher Kanton, ist das Rhonetal kunststatistisch, was die Organisation anbetrifft, nur in verschiedene Gebiete aufteilbar. Im Zentrum Sitten ist A. de Wolff tätig, von dem ein erster Walliser Band zu erwarten ist, als Auftakt für alle kommenden.

Tessin. Die Frage, ob und wie dieser mit reicher Kunsttradition gesegnete Kanton mitmacht, beschäftigte nicht nur Außenstehende, sondern auch die Organe der Gesellschaft. Durch Schaffung neuer materieller Grundlagen besteht die Hoffnung, daß der Beauftragte Virgilio Gilardoni einmal einen ersten Tessiner Band über das Gebiet von Locarno vorlegen kann.

Von einem Baum, der viele Blüten trägt, dürfte wohl eine entsprechend reiche Ernte an Früchten zu erwarten sein.

Ernst Murbach